



**Sozialdemokratische Partei Deutschlands**  
SPD-Fraktion im Landkreis Konstanz  
Vorsitz: Ralf Baumert

Ralf Baumert - Lessingstr. 2 - 78239 Rielasingen-Worblingen

Herrn Landrat  
Zeno Danner  
Landratsamt Konstanz  
Benediktinerplatz 1  
78467 Konstanz

14.03.2022

**Zukunft des Klinikverbunds**

Sehr geehrter Herr Landrat,

die SPD-Fraktion stellt zur Diskussion um die Zukunft des Klinikverbunds folgenden

**Beschlussantrag:**

1. Der Kreistag beschließt, einen Dialogprozess „Zukunft Klinikverbund“ durchzuführen. Dieser orientiert sich am dargestellten Phasenmodell.
2. Die Kreisverwaltung wird beauftragt, Angebote zur Begleitung und Durchführung des Prozesses einzuholen.
3. Für den Dialogprozess wird eine Steuerungsgruppe eingerichtet. Jede Kreisfraktion entsendet ein Mitglied.

**Begründung:**

Die Zukunft des Klinikverbunds ist eines der bestimmenden Themen im Landkreis Konstanz. Es herrscht Einigkeit, dass aufgrund der Sicherung der medizinischen Qualität und der hohen finanziellen Verluste dringender Handlungsbedarf besteht – und auch schnell gehandelt werden muss. Das am 11.03.2022 vorgestellte Strukturgutachten hat dies noch einmal unterstrichen. Dennoch darf dies nicht zu Lasten einer breiten öffentlichen Diskussion und einer adäquaten Einbindung der Bürgerschaft gehen. Denn: Die Gesundheitsversorgung ist ein Thema, das viele Kreisbürger:innen bewegt. Als politische Vertreter:innen sind wir in der Verantwortung, den Diskussions- und Entscheidungsprozess so zu gestalten, dass einzelne Städte nicht gegeneinander ausgespielt und der Landkreis nicht gespalten wird. Die Erfahrung von Klinikdiskussionen aus anderen Landkreisen zeigt, dass ohne entsprechende Einbindung der Bürgerschaft oft Gräben entstehen, die Jahre nachwirken. Mit anderen Worten: Ein Vorhaben die-

ser finanziellen und zeitlichen Dimension kann nur gelingen, wenn es von einer breiten Mehrheit der Bürgerschaft mitgetragen wird.

### **Vorschlag: Bürgerforum „Zukunft Klinikverbund“**

Daher wird vorgeschlagen, ein Bürgerforum „Zukunft Klinikverbund“ mit 35-40 zufällig ausgewählten Bürgerinnen und Bürgern einzurichten. Das Bürgerforum soll ein kleiner Querschnitt der Gesellschaft im Landkreis sein, also unterschiedliche Gruppen des Landkreises abbilden. Beispielsweise soll die Zusammensetzung unterschiedliche Altersgruppen, die verschiedenen geographischen Teile des Landkreises sowie weitere demographische Merkmale der Kreisgesellschaft berücksichtigen.

Aufgabe des Bürgerforums ist es, die unterschiedlichen Optionen rund um das Thema „Zukunft Klinikverbund“ zusammenzutragen, diese untereinander abzuwägen und eine Empfehlung an den Kreistag zu formulieren. Expertinnen und Experten aus allen berührten Bereichen (u.a. Lohfert & Lohfert, die Standortgemeinden, Vertreter:innen des Klinikums) stehen dem Bürgerforum „Zukunft Klinikverbund“ während des Prozesses beratend zur Seite. Die abschließende Entscheidung verbleibt bei den politischen Gremien. Allerdings verpflichtet sich der Kreistag zu allen Empfehlungen öffentlich Stellung zu nehmen.

### **Der Prozess im Detail**

#### 1. Informationsphase:

Die Mitglieder des Bürgerforums bekommen die Optionen zur Zukunft des Klinikverbunds und ihre jeweiligen Vor- und Nachteile von Expert:innen vorgestellt. Die Expertenvorträge sind öffentlich und werden per Livestream im Internet gezeigt; die anschließenden Diskussionen des Forums finden nichtöffentlich statt. Durch das Bürgerforum werden Bereiche identifiziert, in denen noch weitere Informationen benötigt werden.

#### 2. Konsultationsphase:

Das Bürgerforum organisiert Dialogveranstaltungen im gesamten Landkreis. In den Veranstaltungen werden die diskutierten Optionen vorgestellt und Meinungen der Bürgerschaft eingeholt. Parallel können auf einer Internetseite Eingaben an das Bürgerforum formuliert werden.

#### 3. Abwägungsphase:

Die Rückmeldungen aus der Konsultationsphase werden ausgewertet und zusammengefasst. Im Lichte der Konsultation und der Expertenmeinungen verfasst das Bürgerforum einen Abschlussbericht, in dem die möglichen Optionen zusammengefasst werden. Ferner verabschiedet es Empfehlungen zum weiteren Vorgehen an den Kreistag

#### 4. Entscheidung:

Der Abschlussbericht wird in öffentlicher Sitzung vorgestellt und anschließend veröffentlicht. Der Kreistag nimmt zu den einzelnen Empfehlungen öffentlich Stellung.

### **Die Vorteile**

Über die Zufallsauswahl bildet das Bürgerforum den Landkreis im Kleinen ab. Der Kreistag bekommt für seine Entscheidungsfindung also einen Eindruck von der Meinungsbildung im Kreis, ohne eine polarisierende öffentliche Debatte zu riskieren. Darüber hinaus hilft der Prozess die Komplexität des Themas und der damit verbundenen Abwägungsentscheidungen transparent zu machen und im Landkreis zu kommuni-

zieren. Denn durch die öffentlichen Sitzungen, die Konsultationsphase und den Bericht werden die unterschiedlichen Aspekte der Entscheidung – von medizinischen Fragen bis zur betriebswirtschaftlichen Perspektive – aufgearbeitet und breit kommuniziert. Schließlich ist die Beteiligung von Zufallsbürger:innen ein erprobtes Instrument bei kontroversen und komplexen Sachverhalten. Das Land Baden-Württemberg hat dies jüngst bei der Sanierung der Stuttgarter Oper erfolgreich eingesetzt. Auch dort spielten Standortfragen eine zentrale Rolle.

Mit freundlichen Grüßen



Ralf Baumert



Marian Schreier